

Töte ich dich, wenn ich dich liebe?

Von Line

Kapitel 16: Der Anfang vom Ende

Vielen, lieben Dank für die Kommentare, leider weiß ich nicht, ob ich diese Woche noch mal zum schreiben komme, bin krank und hab diese Woche auch noch viele Termine *aber auf jeden Fall Mühe geb* deshalb wenigstens ein neues Kapi für euch.

Viel Freude damit!

Der Anfang vom Ende

Kihora zog Kagome hinter sich her. Der Eingang der Höhle wurde sichtbar und er trat hinaus ins Freie. Winterliche Temperaturen schlugen ihnen ins Gesicht, die Landschaft ringsherum war in einen weißen Mantel getaucht. „Da habe ich eure Freunde mächtig unterschätzt. Ich frage mich, wie sie meine Diener vernichtet haben...“

Sango, Miroku, Shippou, Kaede und Kikyou nährten sich unaufhaltsam der Höhle. Ein mulmiges Gefühl machte sich breit, denn keiner wusste, was sie erwarten würde. Als die Freunde ankamen, wartete schon Kihora auf sie, Kagome an der Hand und InuYasha hinter sich stehend. „Warum zum Geier steht InuYasha da nur so rum?“ Verwundert stellte Miroku die Frage an Kikyou. „Es ist bereits zu spät... Kagome und auch InuYasha haben den Kampf gegen Kihora verloren, stehen bereits unter seiner Kontrolle. Nehmt euch in acht. Alle beide sind jetzt sehr gefährlich. Sie sind nicht mehr die, die wir kennen.“ „Aber.. müssen wir sie jetzt etwa als Gegner ansehen?“ Sangos Augen strahlten pure Fassungslosigkeit aus. Kihora beantwortete ihre Frage. „Ihr MÜSST sogar sie antreten. Ich will sehen, wie ihr leidet! Ihr alle!“ „Alle? Bedeutet das..“ Kikyou spannte bereits ihren Bogen, zielte auf den Eisyoukai. „Ja, ihre Seelen sind noch nicht ganz verloren... Gebt euch aber keine Mühe, es ist zwecklos. InuYasha fällt es zunehmend Schwerer, sein Herz zu beschützen und Kagome scheint bereits aufgegeben zu haben. Sie gehört ohnehin mir. Wenn dieser Kampf beendet ist, werde ich Kagome mit mir nehmen! Um das ganze noch ein bisschen Interessanter zu gestalten, lege ich extra für euch sogar einen Bonus obendrauf.“ Kihora nahm ein kleines Messer, fügte Kagome eine kleine Wund am Unterarm zu. Nicht sehr tief, denn umbringen wollte er die Schwarzhaarige ja nicht. Dann ließ er ihr Blut auf InuYashas Hand tropfen. Sofort verstärkte sich das wütende Funkeln in seinen Augen. „Blut, ihr Blut, es macht dich rasend, nicht wahr? Du wirst es nicht mehr verhindern können, InuYasha, der Youkai in dir ist jetzt schon zu stark. Wehre dich nicht mehr und vernichte diese kleinen, lächerlichen Menschen!“ InuYasha vermochte sich wirklich nicht mehr zu wehren, seine Bemühungen ließen nach, sein Herz füllte sich mit

Dunkelheit. Er trat einen Schritt nach vorne, ergriff sein Schwert Tessaiga. Miroku stellte sich ihm in den Weg, brüllte ihn an. „Bitte InuYasha, du kannst uns doch nicht alle vergessen haben!“ Doch es nützte nichts. Hart landete der Mönch auf dem Boden, InuYasha hatte ihn einfach zur Seite gestoßen. Kikyou rief dem Rest der Gruppe zu, sie sollten sich lieber nicht mit ihm anlegen, es hätte keinen Sinn. „Seine Kräfte sind viel zu stark für euch Menschen. Noch nicht einmal ich weiß, ob ich eine Chance gegen ich habe...“ Shippou weinte, konnte einfach nicht glauben, was seine kleinen Augen da sahen. „Aber du kannst ihn doch nicht umbringen, Kikyou, nein das darfst du nicht, hörst du, nein, nein, nein...“ Kaede beugte sich zu dem heulenden Bündel nach unten, versuchte ihn zu beruhigen. „Wir können nicht anders, wenn er uns angreift, gibt es keine andere Möglichkeit. InuYasha ist zu einem blutrünstigen Youkai geworden, ist nicht mehr der, der er war.“ „Trotzdem.... Er ist doch so was wie mein Papa...“ „Shippou, wir wollen es ja auch nicht...“ Kaede erhob sich wieder, wissend dass der Fuchsdämon im Moment nicht zu beruhigen war. Kikyou schoss einen Bannpfeil auf Kihora ab, der prallte aber an einem Bannkreis ab, den er um Kagome und sich errichtet hatte. Er nahm Kagomes Hand, flüsterte ihr etwas ins Ohr, woraufhin diese aufstand und auf Kikyou zuing. „Kagome, bitte, du bist eine Miko. Wehre dich...“ Kagome stand nun genau vor Kikyou, streckte eine Hand aus und schleuderte sie ohne Schwierigkeiten gegen den nächstgelegenen Felsen. Die anderen sahen das Schauspiel, Sango rannte auf Kagome zu, Kaede versuchte mit kleinen Bannsprüchen InuYasha in Schach zu halten. Erfolglos. Auch Sango landete an der nächsten Felswand, InuYasha warf Kaede zur Seite, wandte sich erneut Miroku zu. „Welch ein herrliches Spiel! Es ist ja richtig amüsant euch Verlieren zuzuschauen. Ihr werdet durch die Hand eurer einstigen Freunde sterben...“

Kikyou rappelte sich unter Schmerzen auf. „Mir bleibt nur noch diese eine Chance. Wenn ich es nicht schaffe, sind wir alle verloren.“ Kagome hatte bereits gesehen, dass sich ihre jetzt Widersacherin von der Wucht des Aufpralls erholt zu haben schien und ging auf sie los. InuYasha wandte sich ebenfalls Kikyou zu, ließ von Miroku ab, den er gerade am Kragen gepackt hatte. Kihora wunderte dieses Verhalten erheblich. „Was ist denn jetzt los? Warum gehen beide auf diese Miko los? Irgendetwas ist da faul. Ich muss einschreiten. Womöglich ruiniert die Frau noch alles...“ Kaede beobachtete die Szene auch sehr argwöhnisch. Plötzlich rief ihre Schwester ihr etwas zu. „Kaede, ich brauche deine Hilfe! Wenn ich JETZT rufe, nutzt du all deine Fähigkeiten, die du als Priesterin hast und bildest einen Bannkreis um uns herum. Ich werde ebenfalls eine Barriere errichten, aber meine Energie allein reicht nicht mehr aus, um Kihora selbst fernzuhalten!“ „Ich habe verstanden! Was immer du vorhast, ich bete, dass es funktioniert.“

- Ende Kap. 16 -

Ich hoffe, die Wartezeit wird nicht allzu lang...
Freue mich ganz doll über eure Kommentare.

HEAGDL!!

eure Line